

Text:

Man steht heute vor einem großen Problem: die Zahl der Patienten nimmt ständig zu. Fast alle sind Kinder und alle zeigen die gleichen Symptome: schmerzende und oft auch entzündete Augen, meist auch Kopfschmerzen.

Nach langen Experimenten entdeckt man: das Fernsehen ist an allem schuld. Die Mütter gestehen, dass ihre Kinder vom Nachmittag bis spät in der Nacht vor dem Fernsehapparat sitzen. Diese Gewohnheit kann dauernde physische Schäden haben. Die erste Gefahr, die das Fernsehen mit sich bringt, ist eine psychische Störung beim Kind.

Die Eltern sollen ihren Kindern nur bestimmte Sendungen erlauben und andere interessante Aktivitäten für sie aussuchen.

(Jugendmagazin)

I- Textverständnis:**1- richtig oder falsch? Begründen Sie Ihre Antwort mit einem Beispiel aus dem Text!**

- a- Das Fernsehen verursacht kein Problem.
- b- Die Kinder haben Augen-und Kopfschmerzen.
- c- Die Kinder sehen stundenlang fern.
- d- Die Eltern sollen ihren Kindern erlauben, allen Sendungen zu folgen.

2- Fragen zum Text:

- a- Welche Probleme haben die Kinder, die stundenlang fernsehen?
- b- Welche Gefahr kann das Fernsehen mit sich bringen?
- c- Wie können die Kinder diese Gefahr vermeiden?
- d- Erklären Sie den Satz: „Das Fernsehen ist an diesen Gesundheitskrankheiten schuld“.

3- Kombinieren Sie!

a-Gesundheitsprobleme	1-Fernsehapparat
b-Programme	2-Wählen
c-Aktivitäten	3-Kinder
d-Bildschirm	4-Kontrollieren

4-Geben sie dem Text einen Titel!

5-Ergänzen Sie!

a-Die Zahl der Fernsehkrankheiten.....jährlich	1- Leiden
b-Das Fernsehen. auch Kopfschmerzen	2- Gefährden
c-Viele Kinder.....an Augenkrankheiten	3- Steigen
d-Das Fernsehen....unsere Gesundheit	4- Verursachen

II- Sprachkompetenz:

A. Wortschatz:

1- Suchen Sie im Text das Synonyme für!

- Wegen des Fernsehens steigen die Augenkrankheiten an.
- Viele Kranken haben Kopfschmerzen.

2- Suchen Sie im Text das Gegenteile von!

- Meine Eltern verbieten mir, lange fernzusehen.
- Früher hatten die Kinder keine Augenkrankheiten.

3- Wortbildung:

- a- Ergänzen Sie mit dem passenden Adjektiv!
 - Diese Familie hat keine Kinder, das ist eineFamilie.
- b- Bilden Sie aus diesem Verb das passende Substantiv!
 - Erlauben → d.....

4- Übersetzen Sie ins Arabische:

- Das Fernsehen ist an allen schuld.

B. Grammatik:

1- Setzen Sie ins Präteritum:

- Die Mutter gesteht, dass Kinder lange vor dem Fernsehen sitzen.

2- Setzen Sie ins Perfekt!

- Die Eltern sollen ihren Kindern nur bestimmte Sendungen erlauben.

3- Setzen Sie ins Passiv!

- Die Eltern sollen andere Aktivitäten für ihre Kinder aussuchen.

4- Ergänzen Sie mit: weil, deshalb, um.....zu, damit, bevor, wenn.

- Die Kinder sitzen lange vor dem Fernsehen,.....haben sie oft Kopfschmerzen.
- Die Eltern sollen ihren Kindern nur bestimmte Sendungen erlauben,.....si keine Krankheiten haben.
- Die Eltern sollen neue Aktivitäten für ihre Kinder aussuchen,.....sie vor den Fernsehkrankheiten schützen....können.
- Viele Kinder leiden unter Augenkrankheiten,.....sie stundenlang fernsehen.

5- Bilden Sie einen Relativsatz!

- Die Kinder haben keine Gesundheitsprobleme. Ihre Eltern erlauben ihnen nur bestimmte Programme.

6- Deklinieren Sie!

- D.....Gesundheit d....meist...Kinder ist wegen d....Fernsehen ein.....groß.....Problem, besonders ind.....reich.....Länder.

III- Scheibähigkeiten: Aufsatz! Schreiben Sie ein paar Zeile über das Fernsehen. (Vorteile+Nachteile) des Fernsehens)